

Stitz 2. Umwelt Produkt Information.

design made in germany

Wilkhahn



Leitmotive.

Wahrhaftigkeit in der Produktgestaltung

Wir wollen langlebige Produkte entwickeln, ihren Gebrauchswert erhöhen und die Verschwendung reduzieren. „Less is more“ oder „reduce to the max“ sind die Leitbegriffe, die Wilkhahn immer wieder neu für die Zukunft übersetzt. Ökologisch orientierte Designleitlinien sind selbstverständlicher Bestandteil der Wilkhahn Produktentwicklung.

Fairness in der Zusammenarbeit

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Dies impliziert einen kooperativen Führungsstil, der die Mitarbeitervertretung als Co-Management für die Unternehmensgestaltung versteht. Die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg, die Entwicklung neuer Arbeitsformen mit teilautonomer Gruppen- und Projektarbeit sowie ein fest etabliertes Gesundheitsmanagement sind Ausdruck der Sozialorientierung von Wilkhahn.

Ökologische Verantwortung

Wilkhahn unterstützt die Zielsetzung der nachhaltigen Entwicklung. Die von uns angestrebte Balance von ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Zielen zur Sicherung der Unabhängigkeit prägt die Unternehmenskultur bei Wilkhahn. Die Einhaltung umweltbezogener Qualitätskriterien im kompletten Produktlebenszyklus ist Gegenstand unserer eigenen Erfolgsbetrachtung.

Zertifizierungen, Bekenntnisse und Awards.

UN-Global Compact, ISO 9001/14001, EMAS, GREENGUARD™, LEED

Nachhaltigkeit:



UN Global Compact

Prozesse:



ISO 9001
ISO 14001



EMAS



GREENGUARD™



Analog den Anforderungen von LEED kann die folgende Punktzahl erreicht werden:
LEED CI 4 – 6
LEED NC 4
LEED EB 7

Stitz 2.
Das Original für eine neue Beweglichkeit
Design: Produktentwicklung Roericht

Bereits 1972 hatte der Designprofessor Hans (Nick) Roericht eine frei bewegliche Stehhilfe als Ergänzung für das Sitzen im Büro entwickelt. Die Stehhilfe „Stitz 2“ wurde von ihm perfektioniert und 1992 von Wilkhahn auf den Markt gebracht. Sie gilt heute als bislang unerreichte Ikone für die beste-chende Idee, den Körper gleichzeitig zu entlasten und zu trainieren. Deshalb wird der Stitz nicht „besessen“, sondern schräg gegen das Gesäß geklemmt. Das richtet das Becken auf, erleichtert Stoffwechselfunktionen, stärkt den Gleichgewichtssinn und aktiviert die Muskulatur, ohne sie übermäßig zu beanspruchen.

Die komplexen ergonomischen Fragestellungen nach der Balance zwischen Konzentration und Bewegung werden durch den Stitz beispielhaft einfach und wirkungsvoll beantwortet. Egal, ob im Büro oder im Atelier, ob in der Praxis oder beim Vortrag am Stehpult – das „dritte Bein“ ist eine sinnvolle Unterstützung für alle, die bei ihrer Tätigkeit nicht unbedingt sitzen wollen, ohne deswegen gleich stehen zu müssen!

Meilensteine der sozial-ökologischen Entwicklung bei Wilkhahn

2009 Durch ein internationales Rahmenabkommen stellt Wilkhahn die Einhaltung vorbildlicher Sozialstandards sicher. Regelmäßige interne Kontrollen und ein externes Monitoring durch die Industriergewerkschaft Metall garantieren die weltweite Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen bei Wilkhahn und seinen Zulieferern.

2008 Das neu errichtete Blockheizkraftwerk (BHKW) mit Kraft-Wärme-Kopplung am Standort Bad Münder wird mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben und sorgt ab 2008 für eine nahezu CO₂-neutrale Produktion

2001 Erstes Unternehmen in Niedersachsen, das nach dem Europäischen Umweltstandard EMAS 2 zertifiziert ist

2000 Publikation eines der ersten Nachhaltigkeitsberichte im Mittelstand: Wilkhahn Mehrwerte

1997 Corporate Conscience Award des Council on Economic Priorities, New York

1996 Deutscher Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

1995 Entwicklung und Einführung der Öko-Transportverpackung, Umstellung der Tischplattenlackierung auf lösemittelarmen Wasserlack

1994 Erarbeitung und Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzepts unter der Prämisse Kreislaufwirtschaft

1992 Vorstellung des Drehstuhlprogramms Picto als erster Bürostuhl weltweit, in dessen Designkonzept konsequent ökologische Kriterien integriert sind

1989 Beginn von „Wilkhahn Grün“ mit Grundsatz-erklärung zur Ökologie: „Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben gemeinsam beschlossen, ökologische Anliegen ernst zu nehmen und im Zweifelsfall höher zu bewerten als schnellen Gewinn“

Stitz 2. Umwelt Produkt Information.



Weniger ist mehr – auch ökologisch

Die Kunst des Weglassens ist nicht nur ein ästhetisches, sondern auch ein ökologisches Kriterium ersten Ranges: Sie sorgt in Verbindung mit langlebigen, widerstandsfähigen Materialien für eine fast unbegrenzte Lebensdauer und vermeidet alle überflüssigen Bauteile.

- Das Gestell des Stitz 2 besteht aus einer gekapselten Gasdruckfeder aus Stahl für die stufenlose Höheneinstellung, die einfach ausgetauscht und recycelt werden kann, und aus einem Fußteller aus schwarz durchgefärbtem Polyamid mit Fußballg aus schwarzem Elastomer, der mit Quarzsand gefüllt ist. Auch der von allen Seiten nutzbare Sitzteller mit umlaufendem Griff zur Höheneinstellung ist aus kratzfestem, durchgefärbtem Polyamid gefertigt.
- Die austauschbare, eingelegte Sitzfläche besteht aus dem nachwachsenden Naturmaterial Kork, das wahlweise gewachst oder mit Stoff oder Leder bezogen ist.

Der Stitz 2 beweist eindrucksvoll, dass sich durch ein konsequent auf die einfachste und qualitativste Lösung orientiertes Designkonzept ebenso nützliche wie nahezu unbegrenzt langlebige Produkte realisieren lassen: „Unser Ziel ist es, langlebige Produkte zu entwickeln, deren Gebrauchswert zu erhöhen und die Verschwendung zu reduzieren“ (aus dem Gründungsmanifest der Ulmer Hochschule für Gestaltung, 1955, an der Nick Roericht zunächst als Student und dann als Lehrer tätig war).



Materialien

Sozial-ökologische Bewertung der Rohstoffgewinnung, des Beschaffungsprozesses, des Materialeinsatzes sowie der Materialeigenschaften.

Produktion

Sozial-ökologische Bewertung der Produktions- und Montageprozesse durch Umweltmanagement- und Sozialauditsysteme.

Gebrauch

Sozial-ökologische Bewertung der Produktnutzungsphase mit den Anforderungen: Design, Ergonomie, Langlebigkeit, Kundenservice; Verfügbarkeit von Ersatzteilen.

Ende des Produktlebenszyklus

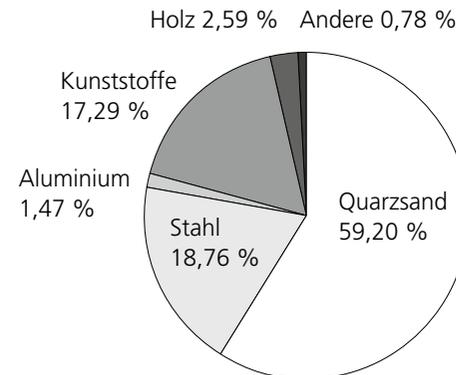
Sozial-ökologische Bewertung des Produktes nach Ende der Nutzungsphase: Demontagefähigkeit, Recycling, Entsorgung und Produktrücknahme.



Materialien.

Materialzusammensetzung

Metalle	kg	in %
Stahl	2,17	18,76
Aluminium	0,17	1,47
Kunststoffe		
Polypropylene	0,09	0,78
Nylon	1,42	12,27
Andere	0,49	4,24
Holz (Kork)	0,30	2,59
Sonstiges		
Quarzsand	6,85	59,20
Andere	0,09	0,78
Gesamtgewicht	11,57	100



Das Gesamtgewicht des Stitz 2 beträgt 11,57 kg.

Der Stitz 2 besteht zu 5 Prozent aus Recyclingmaterial (Aluminium / Stahl). Die in Stitz-Stehhilfen verwendeten Materialien unterliegen einer strengen Kontrolle. Im Rahmen einer ABC-Analyse werden die Inhaltstoffe auf Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit hin überprüft. Verbotene Chemikalien finden keinerlei Verwendung im Produkt. Alle Hilfs- und Betriebsstoffe sind in einem Gefahrenstoff-Kataster erfasst, das die Grundlage für eine weitere Minimierung oder Substitution bei potenziellen Problemstoffen bildet.

Stitz 2. Umwelt Produkt Information.

design made in germany

Wilkhahn



Bad Münde „Gebaute Umwelt“



Produktion.

Wasserschutz, Abfallmanagement und nachhaltige Energiegewinnung

Wasser ist eine zunehmend wichtige Ressource. Wilkhahn setzt alles daran, den Wasserverbrauch in der Produktion zu minimieren und die Wasserqualität nicht zu beeinträchtigen. Durch die Aufbereitung von Prozesswasser wurden die Entsorgungsmengen von überwachungsbedürftigem Abwasser um 80 Prozent reduziert.

Das Wilkhahn-Abfallwirtschaftskonzept umfasst die sortenreine Trennung, Verwertung und Entsorgung aller Abfallfraktionen aus Produktion und Verwaltung.

Das neu errichtete Block-Heiz-Kraftwerk (BHKW) mit Kraft-Wärme-Kopplung am Standort Bad Münde wird mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben und sorgt seit 2008 für eine nahezu CO₂-neutrale Produktion.

Wilkhahn Produktionsstandorte

Stütz-Stehhilfen von Wilkhahn werden an den Standorten Bad Münde (Deutschland), Castellon (Spanien) und Sydney (Australien) produziert oder montiert.

Umweltmanagementsystem

Alle Wilkhahn-Standorte arbeiten nach einem einheitlichen Umweltmanagementsystem, das am Standort Bad Münde (Deutschland) nach EMAS validiert und nach ISO 14001 zertifiziert ist. Wilkhahn unterstützt eine entsprechende Zertifizierung seiner Lieferanten.

Prozesssicherheit und Qualitätsmanagement

Der Hauptproduktionsstandort von Wilkhahn sowie alle europäischen Vertriebsstellen sind nach ISO 9001 zertifiziert. Bei der Auswahl seiner Lieferanten legt Wilkhahn großen Wert auf ein umfassendes und funktionsfähiges Qualitätsmanagement.



Regenerative Energie aus dem Blockheizkraftwerk

ILO: Alle Wilkhahn Produktionsstätten stellen die Einhaltung der Arbeits- und Sozialnormen sicher – wie sie von der ILO (International Labour Organization) gefordert werden. Deren Einhaltung ist auch Grundlage der Zusammenarbeit mit Zulieferbetrieben. Schwerpunkte der Arbeit der ILO sind die Formulierung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozialnormen, insbesondere der Kernarbeitsnormen, die die soziale und faire Gestaltung der Globalisierung sowie die Schaffung von menschenwürdiger Arbeit sicherstellen.

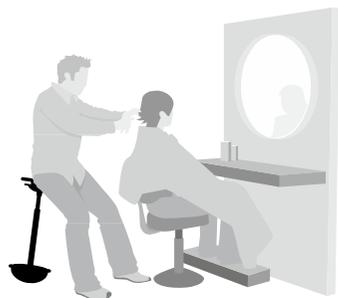
Mitarbeiter als Partner

Spitzenleistungen bedingen eine potenzialorientierte Unternehmensorganisation mit flexiblen Arbeitszeiten, Prämienentlohnung, Gruppen- und Projektarbeit. Im Gegenzug sind die Mitarbeiter auch materiell am Unternehmenserfolg beteiligt. Sie verfügen über eine umfangreiche betriebliche Altersversorgung, sie stehen im Mittelpunkt der betrieblichen Gesundheitsförderung, und sie arbeiten in einem Umfeld, das mit wegweisenden Schritten in der Arbeitsweltarchitektur soziale, ökologische, ökonomische und ästhetische Bedürfnisse auf einen Nenner bringt.

Stitz 2. Umwelt Produkt Information.

design made in germany

Wilkhahn



Gebrauch.

Ästhetik und Design

Nachhaltige Produkte müssen sinnhaft sein. Die zeitlose Ästhetik des Stitz 2 führt zu einer Erhöhung des Gebrauchswertes im Sinne einer dauerhaften Nutzung. Die Kunst des Weglassens sorgt in Verbindung mit langlebigen, widerstandsfähigen Materialien für eine fast unbegrenzte Lebensdauer und vermeidet alle überflüssigen Bauteile.

Langlebigkeit und Garantie

Die Stehhilfe Stitz 2 wurde im Jahr 1992 erstmals am Markt vorgestellt. Weltweit wurden seither über 97.200 Stitz 2 verkauft. Stitz 2 setzt Maßstäbe für eine im besten Sinn „nachhaltige“ Produktgestaltung: Die Langlebigkeit der hochwertigen Materialien, das innovative Sitzkonzept und die klassische, reduzierte Gestaltung garantieren die Gebrauchsfähigkeit über Jahrzehnte hinweg. Unsere Herstellergarantie gilt zwei Jahre und bildet damit einen seriösen Planungshorizont ab. Dafür können wir ungeachtet unserer langen Produktlebensdauer einstehen. Garantien weit jenseits dieses Zeitintervalls betrachten wir als ungedeckte Wechsel auf die Zukunft. Unsere Serviceleistungen zur „ökologischen Lebensverlängerung“ beinhalten auch die Instandsetzung sowie die Generalüberholung älterer Stühle. Für Möbel, die nicht mehr hergestellt werden, gewährleistet Wilkhahn noch für zwei Jahre nach Einstellung der Produktion Reparaturleistungen. Eine lange Marktpräsenz, das Angebot zur Überholung und die lange Haltbarkeit der Stitz-Stehhilfen sind bedeutende Aspekte der Wilkhahn Produktphilosophie.

Luftqualität und Schadstoffemissionen

Stitz-Stehhilfen setzen keine umwelt- und gesundheitsschädlichen Gaskonzentrationen frei. Produkte des Stitz-Programms sind in den USA nach GREENGUARD Indoor Air Quality™ zertifiziert. GREENGUARD™ ist eine Zertifizierung für emissionsarme Produkte.

LEED

Stitz-Stehhilfen unterstützen Unternehmen durch die Erzielung von Credit Points bei einer potenziellen LEED-Zertifizierung (U.S. Green Building Council's Leadership in Energy and Environmental Design). Gemäß diesem System werden in den USA Gebäude hinsichtlich ihrer ökologischen und sozialen Auswirkungen bewertet.

Stitz 2. Umwelt Produkt Information.

design made in germany

Wilkhahn



Ende des Produktlebenszyklus.

Produktrücknahme und Verwertung

Nach der Gebrauchsphase nehmen wir uns nicht aus der Verantwortung und bieten unseren Kunden umfangreiche Rücknahme- und Verwertungs-Services. Wir gewährleisten die vollständige Rücknahme ausgedienter Produkte. Die Stühle werden im Werk demontiert, alle Teile nach Werkstoffen sortiert und – wenn möglich – dem Recycling zugeführt. Durch die Kennzeichnung der Materialien, durch ihre Ungiftigkeit und durch die leichte Demontierbarkeit stellen wir bereits heute sicher, dass die Bestandteile eines Wilkhahn-Produktes auch in dezentrale und lokale Material- und Produktionskreisläufe einfließen und sachgerecht recycelt und entsorgt werden können. Dadurch lassen sich energieaufwendige (und damit ökologisch fragwürdige) Rücktransporte über große Distanzen vermeiden.

Demontage und Recycling

Alle Bauteile des Stitz 2 sind zerstörungsfrei zu demontieren. Um eine sortenreine Werkstoffsortierung zu gewährleisten, sind alle Bauteile über 150 g Gewicht mit einer Materialkennzeichnung versehen. Es findet kein Einsatz von Materialschutzmitteln und halogenorganischen Verbindungen statt, die ein späteres Recycling verhindern. Insgesamt können 21 Prozent des Stuhls dem Recycling zugeführt werden.

Mehrweg-Transportverpackungen

Für Bürostühle des Stitz-Programms werden vorwiegend Mehrweg-Transportverpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet, die wiederverwendet, wiederverwertet oder kompostiert werden können.



Internationale Awards

1992: Design Zentrum Nordrhein-Westfalen, Auszeichnung für „Hohe Designqualität“, Essen

1993: Industrie Forum Design, „Die 10 Besten“, Hannover

1993: Museum of Modern Art, Rio de Janeiro, Ausstellung „Die 10 Besten“

1993: Design Preis Schweiz

1994: Design Zentrum München, München, Ausstellung „Die 10 Besten“

1993: Industrie Forum Design Hannover, „Die 10 Besten“, Ausstellung in Rio de Janeiro

1994: Apex-Award (Intern. Interior Design Ass. Chicago / USA)